

Gemeinde Haby
Photovoltaik-Freiflächenanlage

Kartierbericht Fledermäuse

Stand 27.11.2025



GFN

Gesellschaft für Freilandökologie und Naturschutzplanung mbH

Stuthagen 25

24113 Molfsee

04347 / 999 73-0 Tel.

04347 / 999 73-79 Fax

Email: info@gfnmbh.de

Internet: www.gfnmbh.de

Projekt-Nr.: 23-155

1 Veranlassung

In der Gemeinde Haby ist der Bau und der Betrieb einer Freiflächenphotovoltaikanlage geplant.

2 Methodik

Um das Artenspektrum und die Aktivität der Fledermäuse zu erfassen, wurden im Zeitraum von Mai bis September 2023 an drei Terminen detektorgestützte Geländebegehungen im Untersuchungsgebiet (UG, Abbildung 1) durchgeführt.



Abbildung 1: Untersuchungsgebiet

Die Begehungen begannen vor der Abenddämmerung und endeten nach Sonnenaufgang. Außerdem wurde darauf geachtet, dass die Witterungsbedingungen geeignet waren (weitestgehend trocken, Windstärke unter 4 Bft., Lufttemperatur über 10 °C).

Tabelle 1: Termine der Detektorbegehung

Durchgang	Datum	Witterung
1	08.06.2023	15 °C - 10 °C, 1 Bft., Bew. 1/8, trocken
2.1	20.07.2023	15 °C, 1-2 Bft., Bew. 4/8, trocken
2.2	25.07.2023	16 °C - 12 °C, 2 Bft., Bew. 6/8, trocken
3	10.09.2023	19 °C - 17 °C, 1 Bft., Bew. 3/8, trocken

Aufgrund des regelmäßig auftretenden Wildschweinvorkommens mussten einzelne Begehungstermine zeitlich angepasst werden bzw. auf angrenzende Wirtschaftswege verlagert werden. Trotz der Anpassung der Begehungen liegen ausreichend aussagekräftige Daten vor, da das im Untersuchungsgebiet zu erwartende Artenspektrum abgebildet und die wesentlichen Habitatstrukturen erfasst werden konnten. Die Erfassung wurde mit Ultraschalldetektoren der Firma Elekon Typ Batlogger M durchgeführt. Dabei handelt es sich um einen Vollspektrum-Ultraschalldetektor mit automatischer Echtzeit-Rufaufzeichnung. Weiterhin werden neben den akustischen Signalen auch Datum, Zeit, Temperatur und GPS-Daten erfasst. Mithilfe der Analysesoftware BatExplorer (Version 2.1.9.1) der Firma Elekon können die Fledermausrufe weitestgehend bis auf Artniveau bestimmt werden.

3 Ergebnisse der Fledermauserfassung

Aus dem Artenfundpunktkataster des LfU (Stand: Juni 2023) geht hervor, dass im Umkreis des UG neun Fledermausarten vorkommen.

Tabelle 2: Nachgewiesenes Artenspektrum basierend auf Daten des Artenfundpunktkatasters (LfU, Stand Juni 2023)

Gruppe	Art	Gefährdung und Erhaltungszustand				Nachweis LfU
		RL SH (2014)	RL BRD (2009)	FFH- Anhang	EHZ kBR	
Nyctaloide	Breitflügelfledermaus (<i>Eptesicus serotinus</i>)	3	3	IV	ungünstig - unzureichend	X
	Großer Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>)	3	V	IV	ungünstig - unzureichend	X
Pipistrelloide	Rauhautfledermaus (<i>Pipistrellus nathusii</i>)	3	*	IV	günstig	X
	Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>)	*	*	IV	ungünstig - unzureichend	X
	Mückenfledermaus (<i>Pipistrellus pygmaeus</i>)	V	*	IV	ungünstig - unzureichend	X
Myotis/ Plecotus	Braunes Langohr (<i>Plecotus auritus</i>)	V	3	IV	günstig	X
	Fransenfledermaus (<i>Myotis nattereri</i>)	V	*	IV	günstig	X
	Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>)	2	G	II, IV	günstig	X
	Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i>)	*	*	IV	günstig	X

Legende: RL SH: Rote Liste Schleswig-Holstein (Borkenhagen 2014); RL D: Rote Liste Deutschland (Meinig et al. 2020); Rote Liste Kategorien: * ungefährdet, 1 vom Aussterben bedroht, 2 stark gefährdet, 3 gefährdet, V Vorwarnliste, D Daten defizitär, G Gefährdung unbekanntes Ausmaßes; Erhaltungszustand in der kontinental-

Biogeografischen Region nach (LLUR-SH 2013), EHZ kbR: Erhaltungszustand in kontinentaler biogeografischer Region

Während der Begehungen konnten mindestens sechs Fledermausarten nachgewiesen werden, wobei das Artenspektrum weitgehend dem erwarteten Vorkommen entspricht. Das Braune Langohr wurde nicht festgestellt. Dies deckt sich mit den Ansprüchen der Art, da diese Art aufgrund ihrer Bindung an Waldlebensräume im Untersuchungsgebiet nicht zu erwarten war. Bei den Arten der Gattung *Myotis* ist eine eindeutige Bestimmung auf Artniveau nicht in jedem Fall möglich, da ihre Rufcharakteristik innerhalb der Gruppe sehr ähnlich ist. Entsprechend können die erfassten Kontakte, die als *Myotis spec.* eingeordnet wurden, jeder im Gebiet vorkommenden Art dieser Gruppe zugeordnet sein.

Tabelle 3: Anzahl der Fledermauskontakte während der Begehungen

Arten	RL SH (2014)	RL BRD (2020)	1. Termin	2.1 Termin	2.2 Termin	3. Termin
Mückenfledermaus (<i>Pipistrellus pygmaeus</i>)	V	*	85		42	64
Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>)	*	*	8		15	16
Rauhautfledermaus (<i>Pipistrellus nathusii</i>)	3	*	4		7	5
Breitflügelfledermaus (<i>Eptesicus serotinus</i>)	3	3			3	
Großer Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>)	3	V				6
<i>Nyctaloid</i>						
<i>Myotis spec.</i>			1		2	3
Summe			98	0	69	94

Legende: RL SH: Rote Liste Schleswig-Holstein (Borkenhagen 2014); RL D: Rote Liste Deutschland (Meinig et al. 2020); Rote Liste Kategorien: * ungefährdet, 1 vom Aussterben bedroht, 2 stark gefährdet, 3 gefährdet, V Vorwarnliste, D Daten defizitär, G Gefährdung unbekanntes Ausmaßes

Die Fledermausaktivität innerhalb der Ackerflächen war gering. Vereinzelt konnten Jagdflüge beobachtet werden. Außerdem dienten die Knicks innerhalb der Ackerflächen gelegentlich als Leitstruktur.

Außerhalb der Ackerflächen, vor allem in Reddern, an Feldwegen und Übergängen zum Grünland, konnten vermehrt Transfer- und Jagdflüge beobachtet werden. Demzufolge haben die Außenseiten der Ackerflächen eine hohe Bedeutung für Fledermäuse, insbesondere die gekennzeichneten Bereiche in Abbildung 3.

Am häufigsten wurden Mückenfledermäuse aufgezeichnet, die vor allem in den Randbereichen an Ackerzufahrten und Knicklücken erfasst wurden. Zwerg- und Rauhautfledermäuse wurden auf den Ackerflächen aufgenommen. Dabei wurden hauptsächlich Transfer- und selten Jagdflüge beobachtet. Außerdem wurden vereinzelt Kontakte von Großen Abendseglern, Breitflügelfledermäusen und *Myotis spec.* verzeichnet (Abbildung 2). Besonders hervorzuheben ist, dass im September ein Jagdflug von *Myotis spec.* im Bereich 2 gesichtet wurde.



Abbildung 2: Erfasste Fledermausarten aufgeteilt nach den Begehungsterminen; A) 1. Termin am 08.06.2023; B) 2. Termin am 25.07.2023; C) 3. Termin am 10.09.2023



Abbildung 3: Funktional bedeutsame Gebiete von Fledermäusen im Untersuchungsgebiet